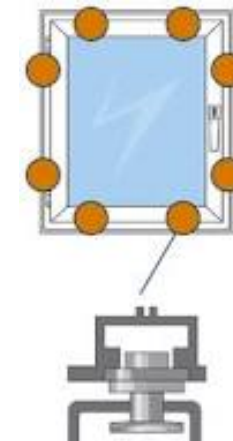


Allgemeine Informationen zu Einbruchhemmung

Bis 2011 galt die vorherige Norm ENV 1627:1999, die seitdem durch die Euro Norm EN 1627:2011 abgelöst wurde. Die Norm gilt für Türen, Fenster, Vorhangfassaden und Abschlüsse und definiert Widerstandsklassen, Widerstandszeiten (Zeit, die ein Produkt einem Einbruch standhält), Tätertypen und die Vorgehensweise. Die Widerstandsklassen werden seit September 2011 nicht mehr mit WK (Widerstandsklasse), sondern mit "RC" für "resistance class" bezeichnet. Neu eingeführt wurde die Widerstandsklasse RC1N und RC2N, die lediglich mit Standardfensterglas ausgeführt werden kann.

Bei den Prüfungen der Fenster und Türen wird vor allem sichergestellt, dass es in der Gesamtkonstruktion (Rahmen, Beschlag, Verglasung bzw. Türblatt, Zarge, Schloss und Beschlag) keinen Schwachpunkt gibt.



Klassifizierung und Anforderungen für die Prüfung von Türen, Fenstern, Vorhangfassaden und Abschlüssen

GÖLZNER
GMBH

Monschauer Str. 3
40549 Düsseldorf
STADTGESCHÄFT
Hohe Straße 15
40213 Düsseldorf
Tel. (02 11) 8 66 61-0
Fax (02 11) 32 70 43
E-Mail: info@goelzner.de
Internet: www.goelzner.de

Widerstands- klasse:	Schutzbeschläge DIN 18257	Schließzylinder DIN 18252	Verglasung DIN EN 356	Prüfzertifikat	Erwarteter Tätertyp und mutmaßliche Arbeitsweise	Manuelle Prüfzeit DIN EN 1630
RC1 / WK1	ES 1	P2 BZ	Verbund- sicherheitsglas empfohlen	nicht notwendig	Vandalismus: gegentreten, -drücken, -springen ; geringer Schutz gegen Hebelwerkzeuge	keine
RC2 / WK2	ES 1	P2 BZ	P4A	notwendig	Gelegenheitstäter: körperliche Gewalt, sowie einfache Werkzeuge, wie Schraubendreher, Keilen, Zangen	3 – 15 min.

RC3 / WK3	ES 2	P2 BZ	P5A	notwendig	Gelegenheitstäter: mit zusätzlichem zweiten Schraubendreher und Kuhfuß	5 – 20 min.
RC4 / WK4	ES 3	P2 BZ	P6B	notwendig	Erfahrene Täter: Zusätzlicher Einsatz von Säge und Schlagwerkzeug, wie Schlagaxt und Stemmeisen, Hammer, Meisel und einer Akku-Bohrmaschine	10 – 30 min.
RC5 / WK5	Einzelprüfung	Einzelprüfung	P7B	notwendig	Erfahrene Täter: Zusätzlicher Einsatz von Elektrowerk- zeugen, wie Bohrmaschine, Stich- und Säbelsäge und Winkelschleifer	15 – 40 min.
RC6 / WK6	Einzelprüfung	Einzelprüfung	P8B	notwendig	Erfahrene Täter: Zusätzlicher Einsatz von leistungsfähigeren Elektrowerkzeugen als bei WK5	20 – 50 min.

Bei der Forderung nach Einbruchhemmung ist zu beachten:

Panzergläser werden nicht nach der Norm für Einbruchhemmung nach DIN EN 1627 geprüft - Verglasungen werden entsprechend der DIN EN 356 nach der sog. Durchbruchhemmung geprüft. Bei Durchbruchhemmung wird u.a. mit einer Axt getestet, ob es einem Täter (in einem von der Norm vorgegebenen Zeitraum) gelingt, eine Öffnung in der Größe von 50 x 50 cm herzustellen, durch die er in das Gebäude einsteigen kann. Hier gibt es eine Diskrepanz beider Normen, wenn Einbruchhemmung und Durchbruchhemmung, wie es bei verglasten Türen und Fenstern der Fall ist, miteinander vermischt werden.

Bei der Prüfung von einbruchhemmenden Türen und Fenstern in den hohen Stufen RC5 und RC6 (WK 5, WK6) kommt bei den Tests auch ein Winkelschleifer zum Einsatz, nicht jedoch bei der Prüfung der Gläser bei der Durchbruchhemmung. Mit einem Winkelschleifer lässt sich beim Panzerglas in wenigen Minuten eine Öffnung heraus flexen, durch die ein Dieb einsteigen kann. Wenn **verglaste** Türen und Fenster entsprechend Einbruchhemmung RC5 und RC6 geliefert werden sollen, ist die Verglasung eine absolute Schwachstelle, die nicht der Forderung nach Einbruchhemmung in dieser Stufe entspricht.

Auch bei den niedrigeren Klassen gibt es in Bezug auf den Einbruchschutz bei verglasten Elementen eine Schwachstelle:

Beim Einbruchttest wird immer davon ausgegangen, dass man eine Öffnung herstellt um in das Gebäude einzudringen. Bei Türen ist es aber sehr viel schneller möglich, eine kleine Öffnung in das Glas zu schlagen, um mit einem Werkzeug oder der Hand durchzugreifen und den Griff auf der Innenseite der Tür zu betätigen. Deshalb müssen einbruchhemmende Drehflügel Fenster und verglaste Türen mit **abschließbaren** Griffen ausgestattet werden. Türen müssen immer abgeschlossen sein, der Schlüssel darf nicht auf der Innenseite stecken.

Bei einbruchhemmenden Türen mit **Fluchtweg- und Panikfunktion** öffnet der Türdrücker immer auch das verriegelte Türschloss. Bei Türen reicht deshalb die Verglasung entsprechend der geforderten Prüfklasse **nicht** aus. Durch das Loch in der Verglasung kann der Türdrücker leicht betätigt werden (siehe Foto) – die Tür öffnet – die Widerstandsklasse ist nicht erreicht.

Flucht- und Paniktüren benötigen deshalb Spezialgläser (Polycarbonat-Gläser), um solche Angriffe zu verhindern.